



Jahresbericht 2020

Jugendberatungsstellen Neunkirchen & Gloggnitz
Verein Jugendförderung Neunkirchen

www.jubs.at

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	3
2. Die Jugendberatungsstellen	5
2.1 JUBS-Gesichter.....	5
2.2 JUBS für dich, ihn, sie, euch.....	5
2.2.1 Treffzone.....	6
2.2.2 Beratung.....	7
1.2.2.1. Standort Neunkirchen.....	7
1.2.2.2. Standort Gloggnitz.....	8
2.2.3 Workshops & Workshopwoche.....	8
2.2.4 Schultour.....	9
2.3 JUBS in action.....	9
2.3.1 Vernetzungsarbeit.....	9
2.3.2 Fortbildungen.....	10
2.3.3 Lobbyarbeit.....	10
2.3.4 Weitere Tätigkeiten.....	11
2.4 JUBS in Zahlen.....	17
3. Schulerstberatungen „JUBS goes school“	23
3.1 Das Angebot.....	23
3.2 Zahlen, Daten und Fakten – Schulerstberatungen.....	24
4. Projekt Bauchgefühl	25
4.1 Das Angebot.....	25
4.2 Zahlen, Daten, Fakten – Projekt Bauchgefühl.....	26
5. Vereinsgeschehen 2020	28
6. What's next?	29
7. Danksagung	30
8. JUBS in den Medien	31
9. Kontakt	34

1. Vorwort

Das Jahr 2020 war in unzähligen Bereichen eine Herausforderung. Neben der Covid-19-Krise und damit einhergehenden Schulschließungen, Lockdowns und Einschränkungen des sozialen Lebens, wurden wir alle auch von Ereignissen wie dem Terroranschlag in Wien und den Berichten zum Fortschreiten des Klimawandels erschüttert. Unser innigstes Bedürfnis nach einem Leben in Sicherheit und Freiheit, nach Bildung, Arbeit, Tagesstruktur, finanzieller Sicherheit, eingebettet in sozialen Gefügen wie Familie, Freundeskreis, Arbeitskollegium, Klasse, Kindergartengruppe usw., musste (und muss noch) massiven Einschränkungen unterzogen werden, um einen Beitrag zur Pandemiebekämpfung zu leisten und sich selbst und andere zu schützen.

Die JUBS und ihre Mitarbeiterinnen sahen sich mit zweierlei Herausforderungen konfrontiert: Einerseits erforderte die Situation ein ständiges Anpassen an immer wieder veränderten Rahmenbedingungen und Auflagen, was den Mitarbeiterinnen ein extremes Maß an Flexibilität abverlangte und auch zu Einschränkungen in der Arbeit mit den Jugendlichen und ihren Angehörigen führte. Andererseits galt es ebendiese auch in Zeiten der Pandemie zu erreichen, ihre (veränderten) Bedürfnisse wahrzunehmen und sie trotz fehlenden persönlichen Kontaktes ausreichend beraten und begleiten zu können.

In kürzester Zeit haben wir unsere Tätigkeit ins homeoffice verlegt, unsere Social Media Kanäle verstärkt genutzt, um Jugendliche zu informieren, haben Video-tools eingerichtet, um den Jugendlichen bei Gesprächen ein Gefühl von Nähe zu vermitteln und haben dort, wo es nicht anders ging mit allen notwendigen Hygienemaßnahmen auch persönlich unterstützt und begleitet. Unsere Vernetzungen mit anderen Einrichtungen fanden ebenfalls schnell eine virtuelle Form, um auch hier den Austausch aufrechtzuerhalten, dem während einer Pandemie noch einmal mehr Bedeutung zukommt.

Alles in allem zeigt uns die Pandemie nicht nur wie schnell sich unser aller Leben ändern kann und Selbstverständliches plötzlich nicht mehr selbstverständlich ist,

sondern auch wie stark, flexibel, kreativ, mutig, selbstständig u.v.m. wir Menschen sind. Wir dürfen stolz auf uns Mitarbeiter*innen der offenen Jugendarbeit sein, die im letzten Jahr Unglaubliches geleistet haben. Und wir ziehen unseren Hut vor den Jugendlichen und ihren Angehörigen, die trotz distance learning, Kurzarbeit, fehlenden Laptops, homeoffice, Quarantäne, Covid-Tests, social distancing und millionenfachem Händedesinfizieren, weitermachen, auch wenn sie die Situation immer wieder verzweifeln lässt. Wir sind für euch da und halten die Stellung – gemeinsam schaffen wir das!

Everything is going to be fine in the end.

If it's not fine, it's not the end.

Oscar Wilde

2. Die Jugendberatungsstellen

2.1 JUBS-Gesichter

Das Kernteam der JUBS Jugendberatungsstellen besteht aus zwei Personen. Mag.^a(FH) Ines Zsutty, Sozialarbeiterin und Sexualpädagogin, übt die fachliche Leitung für alle Teilbereiche aus und steht den Jugendlichen wie ihren Angehörigen am Standort Neunkirchen und im Rahmen des Projekts Bauchgefühl zur Verfügung. DSPⁱⁿ Beate Horvath, BA übernimmt als Basismitarbeiterin Beratungen an den Standorten Neunkirchen und Gloggnitz sowie im Rahmen der Schulerstberatungen.



DSPⁱⁿ Beate Horvath, BA

Mag.^a (FH) Ines Zsutty

2.2 JUBS für dich, ihn, sie, euch

Das Angebot der JUBS besteht aus der Treffzone in Neunkirchen, dem Beratungsangebot für Jugendliche und deren Angehörige an den Standorten Neunkirchen und Gloggnitz, Schulworkshops zu unterschiedlichen Themen sowie Schultouren, Schulerstberatungen (siehe Punkt 2) und dem Projekt Bauchgefühl (siehe Punkt 3).

Die Jugendlichen erreichen die Mitarbeiterinnen an vier Tagen pro Woche telefonisch. An zwei Tagen pro Woche ist die JUBS am Standort Neunkirchen nachmittags zwischen 13.00 und 17.00 für die Jugendlichen geöffnet – sie

können in dieser Zeit Beratungen auch ohne Termin in Anspruch nehmen. Am Standort Gloggnitz haben die Jugendlichen jeweils am Mittwoch zwischen 14.30 und 17.30 dieselbe Gelegenheit. Außerhalb der Öffnungszeiten sind Beratungen mit Termin zusätzlich täglich zwischen Montag und Donnerstag vormittags möglich. Im Rahmen der Auflagen in der Pandemie, baten wir alle Personen mit Beratungswunsch vorab einen Termin, um eine Ansammlung von Menschen in unseren Beratungsräumen entgegenzuwirken und somit mehr Sicherheit bieten zu können.

2.2.1 Treffzone

Die Treffzone am Standort Neunkirchen heißt Jugendliche mit gemütlichen Sofas, vielseitigem und aktuellem Informationsmaterial zu diversen Jugendthemen, gratis WLAN, Gesellschaftsspielen und einer Wunschbox, wo anonym Anregungen, Wünsche und Kritik angebracht werden können, willkommen. Im Rahmen der Treffzone ist es auch Schulklassen (oder anderen Gruppen von Jugendlichen) nach Voranmeldung möglich die Jugendberatungsstelle zu besichtigen und die Mitarbeiterinnen kennenzulernen, um im Bedarfsfall ohne Hemmschwellen auf das Angebot der JUBS zugreifen zu können.



Das Angebot der Treffzone war in diesem Jahr am stärksten beschnitten. Wir konnten nur an 63 Tagen für unverbindliche Erstkontakte und Kennenlerngespräche zur Verfügung stehen. Kombiniert mit den hohen Hygienemaßnahmen, führte dies zu sehr niedrigen Kontaktzahlen in diesem Bereich der JUBS.

2.2.2 Beratung

Jugendliche sowie deren Angehörige haben die Möglichkeit sich persönlich, telefonisch, per Mail oder per Handynachricht an die Mitarbeiterinnen der Jugendberatungsstellen zu wenden. Jugendliche kontaktieren die Mitarbeiterinnen für den Erstkontakt gerne via Nachricht. Auf diesem Weg eine erste Frage zu formulieren oder einfach Smalltalk zu betreiben, senkt die Hemmschwelle erheblich. Aus professioneller Sicht ist es uns hierbei sehr wichtig den Jugendlichen zu vermitteln, dass eine Beratung auf diesem Wege nicht möglich ist und auch keine „Ferndiagnosen“ oder vorgefertigte Lösungen vermittelt



werden können. Der Austausch in den Nachrichten beschränkt sich auf ein erstes Kontaktknüpfen sowie auf Terminvereinbarungen. Entscheidet sich ein Jugendlicher daraufhin eine persönliche Beratung in Anspruch nehmen zu wollen, kann diese mit und ohne Terminvereinbarung an beiden Standorten stattfinden. Zu den Öffnungszeiten können Beratungen unangekündigt, ohne lange Wartezeiten durchgeführt werden, außerhalb der Öffnungszeiten sind Beratungen nach Termin möglich. Die Jugendlichen und ihre Angehörigen haben die Möglichkeit sich auf Wunsch anonym beraten zu lassen. Jegliche Informationen werden vertraulich behandelt und unterliegen, sofern kein Verdacht der Kinderwohlgefährdung vorliegt, der Verschwiegenheitspflicht.

VERTRAULICH

ANONYM

FREIWILLIG

KOSTENLOS

1.2.2.1. Standort Neunkirchen

Der Hauptstandort der JUBS in Neunkirchen ist an drei Tagen pro Woche besetzt. Jeweils am Dienstag und am Donnerstag sind die Mitarbeiterinnen, neben der Treffzonen-Öffnungszeit, von 8.30 bis 17.00 erreichbar und für Beratungen verfügbar. Montag und Mittwoch sind in der JUBS Neunkirchen

ebenfalls Beratungen nach Termin möglich – eine Mitarbeiterin hält hier die Stellung, während sich ihre Kollegin in den Schulerstberatungen und am Standort Gloggnitz um die Anliegen der Jugendlichen bemüht.

1.2.2.2. Standort Gloggnitz

Die JUBS bot an ihrem zweiten Standort in Gloggnitz Jugendlichen aus diesem Einzugsgebiet die Möglichkeit Beratung in Anspruch zu nehmen ohne dafür weite Anfahrtswege bestreiten zu müssen. Die JUBS Gloggnitz hatte jeden Mittwoch von 14.30 bis 17.30 Uhr geöffnet und bot die gleichen



Rahmenbedingungen wie auch der Standort Neunkirchen. Lediglich eine Treffzone war nicht vorhanden, was aber durch den räumlich benachbarten JugendRaum

Gloggnitz nicht nur wunderbar kompensiert, sondern durch freizeitpädagogisches Angebot ergänzt wurde.

Unser Standort in Gloggnitz schloss mit Ende 2020 seine Tore, um einem neuen Teilbereich der JUBS Platz zu machen: Ab 2021 dürfen wir direkt im Schulzentrum Gloggnitz Schulsozialarbeit durchführen. Wir freuen uns sehr auf diese spannende, neue Aufgabe, die es uns ermöglicht die Kinder und Jugendlichen noch direkter zu erreichen.

2.2.3 Workshops & Workshopwoche

Die mittlerweile zur Tradition gewordene jährliche Workshopwoche konnten wir heuer aufgrund der Covid-19-Pandemie leider nicht durchführen. Immerhin konnten wir aber eine Reihe von Klassengemeinschaftsworkshops durchführen. Im Rahmen von insgesamt 8 Workshops hatten rund 140 Schüler*innen Gelegenheit die JUBS-Mitarbeiterinnen und Übungen zur Stärkung der Klassengemeinschaft kennenzulernen.

2.2.4 Schultour

Neben den Schulworkshops ist es uns besonders wichtig regelmäßig Schulen und Schulklassen zu besuchen und uns sowie das Angebot der JUBS Jugendberatungsstellen vorzustellen. Unsere Besuche sind mit einem Gespräch mit der Direktion, kurzen Vorstellungen in den Klassen und wenn möglich auch mit Gesprächen mit Lehrpersonen verbunden. Da lediglich die Schüler*innen zu informieren oftmals nicht ausreicht, damit im Bedarfsfall eine Anbindung an die JUBS gelingen kann, ist das gezielte Ansprechen und Informieren von Multiplikator*innen eine bedeutende Aufgabe. Hier spielen die Direktor*innen, Lehrer*innen, Beratungslehrer*innen, Jugendcoaches und Schulpsycholog*innen, die an den Schulen vor Ort mit den Schüler*innen arbeiten, eine tragende Rolle.

Heuer war es uns schlicht unmöglich als schulexternes Angebot vor Ort tätig zu werden. Wir freuen uns schon, wenn wir im neuen Jahr wieder in den Schulen unterwegs sein dürfen, um unser Angebot bekannter zu machen.

2.3 JUBS in action

Die Arbeit des JUBS-Teams lässt sich nicht einmal annähernd an den Öffnungszeiten der beiden Standorte Neunkirchen und Gloggnitz, oder den beschriebenen Workshops, ablesen. Neben diesen gibt es eine große Anzahl von Tätigkeiten, die dazu beitragen das Angebot der JUBS umfangreich zu gestalten und zu erweitern und die Beratungen auf hohem Qualitätsstandard zu halten sowie weiterzuentwickeln.

2.3.1 Vernetzungsarbeit

Die Vernetzungsarbeit stellt eine absolute Grundlage für soziale Einrichtungen dar. Sie dient nicht nur der Steigerung des eigenen Bekanntheitsgrades und dem Kennenlernen anderer Angebote, um Klient*innen im Bedarfsfall entsprechend nahtlos weitervermitteln zu können, sondern auch dem Informationsaustausch sowie dem Erarbeiten gemeinsamer Strategien in komplexen Fällen.

Das JUBS-Team ist Teil von zahlreichen, regelmäßig stattfindenden Netzwerken und organisiert darüber hinaus auch individuelle Vernetzungen mit anderen Einrichtungen mit denen die JUBS im Rahmen ihrer Tätigkeiten in Berührung kommt. 2020 nahmen wir an 38 Vernetzungstreffen, vorwiegend in virtueller Form, teil, u.a. im Rahmen von Kindernetzwerk Neunkirchen und Wiener Neustadt, Netzwerk sozial initiativ Neunkirchen, Netzwerk der Jugendberatungsstellen NÖ sowie an einzelnen Vernetzungen mit Beratungslehrer*innen, Jugendcoaching, Männerberatungsstelle MÄBS u.v.m.

2.3.2 Fortbildungen

Um den Qualitätsstandard unserer Arbeit stetig hoch zu halten und weiterzuentwickeln, bildet sich das JUBS-Team regelmäßig und umfassend weiter. 2020 gab es, als positiven Nebeneffekt der Pandemie, ein breites Spektrum an Online-Fortbildungsangeboten. Wir genossen Inputs zu den Themen Krisenintervention, gewaltfreie Kommunikation, Onlineberatung und Onlinetools, no blame approach (Methode zur Bewältigung von Mobbing), Transgender und Transidentitäten, Spielen im Kontext Jugendarbeit, Jugend&Sucht, Streitschlichtung und Risikokompetenz im Umgang mit Cannabis und CBD.

2.3.3 Lobbyarbeit

„Die niederschwellige Jugendberatung sieht sich als Vertreterin und Expertin für Jugendliche und jugendrelevante Themen. Im Rahmen von Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit werden Interessen und Bedürfnisse der Zielgruppe gegenüber der Öffentlichkeit und der Politik vertreten.

Dadurch soll mehr Verständnis erreicht und eine nachhaltige Verbesserung ihrer Lebenswelten ermöglicht werden.“¹

¹ Qualitätshandbuch Niederschwellige Jugendberatung Niederösterreich, 1.Auflage, 2013, S. 16

Es ist uns als JUBS-Team wichtig, die Rolle als „Stimme der Jugendlichen“ in der Region aktiv zu gestalten. Wir nutzen unsere Social Media Kanäle und unsere Homepage, um unsere Zielgruppe mit ihren Bedürfnissen sichtbar zu machen. Darüber hinaus suchen wir das Gespräch mit den regionalen Politiker*innen, veröffentlichen Presseartikel und besuchen und gestalten Veranstaltungen, damit mehr Verständnis für die Situation von Jugendlichen geschaffen wird und im besten Falle Schritte gesetzt werden können, um diese weiterhin stetig zu verbessern.

2.3.4 Weitere Tätigkeiten

>> Klausur 2020 <<

Am 11. Februar 2020 widmeten sich die JUBS-Mitarbeiterinnen gemeinsam mit



der Obfrau des Vereins im Rahmen der jährlichen Klausur der Reflexion der Tätigkeiten des Vorjahres, der Strukturierung des neuen Jahresplans sowie teambildenden Maßnahmen und Rollenreflexionen. Die Klausur stellt einen wichtigen Teil der

Qualitätssicherung dar und trägt dazu bei, dass angenehme Arbeitsklima innerhalb der Einrichtung zu erhalten.

>> saferinternet day<<

Unter dem Motto „ständig online?! Aber sicher!“ haben wir uns im Rahmen des saferinternet-Monats Februar der Wissensvermittlung zum Thema „sichere Internetnutzung“ gewidmet. Wöchentlich bekamen die Schüler*innen dreier ausgewählter Schulen kurze



und prägnante Informationen zu fake news, cyber mobbing und dem Recht auf das eigene Bild u.v.m.

Weiterführende Links, Videos und Material für interessierte Jugendliche und Eltern wurden zusätzlich über unsere Social Media Kanäle veröffentlicht.

>> V-DAY: the vagina monologues <<

Der V-Day ist eine weltweite Bewegung von



Aktivistinnen mit dem Ziel, Gewalt gegen Frauen und Mädchen zu beenden. Im Rahmen des V-Days in Ternitz am 14.02.2020



wurden die Texte des Theaterstücks „the vagina monologues“ von Eve Ensler im Kulturkeller vorgetragen. Mit dem Erlös der Veranstaltung wurde die Freiraum Frauenberatungstelle unterstützt. Wir freuen uns stets als Verein Veranstaltungen wie diese in Form unserer Mitwirkung zu unterstützen.

>> Kindernetzwerk Wiener Neustadt – Schwerpunkt Jugend <<



Im Zuge des Kindernetzwerks Wiener Neustadt gestalteten Vertreter*innen des Jugendcoaching, der Mobilien Jugendarbeit, der Jugendintensivbetreuung und der Jugendberatungsstellen ein Vernetzungstreffen zum Thema „Jugendliche“. Die Teilnehmenden des Schwerpunkttreffens konnten interaktiv die wesentlichen Lebensbereiche von jungen Menschen kennenlernen. Gespickt mit vielen

kreativen Methoden, die dazu einladen sie selbst in der Arbeit mit Jugendlichen auszuprobieren, konnten die Bereiche Genuss, Fun & Entertainment,

Gesundheit und Zukunftsperspektiven erforscht werden. Verlassen haben alle Vernetzungspartner*innen dieses Treffen jugendlich-beschwingt mit einem Lächeln im Gesicht. Jugendarbeit ist Teamarbeit, Jugendarbeit ist stetiges Lernen, Jugendarbeit ist kreativ und vielfältig – Jugendarbeit macht Spaß.

>> Jahresberichtspräsentation <<

Die Jahresberichtspräsentation dient dazu die Arbeit der JUBS und ihrer Mitarbeiterinnen sichtbar und greifbar zu machen. Was wird neben den klassischen Beratungen geleistet? Auf welchem Weg kommen die Jugendlichen zur JUBS? Wie alt sind die Jugendlichen durchschnittlich? Was muss im Hintergrund erarbeitet werden, um den Jugendlichen die bestmögliche Unterstützung zu bieten? Diese und noch viel mehr Fragen beantworten wir üblicherweise den Stadt- und Gemeinderät*innen im Rahmen unserer jährlichen Präsentation. Heuer fiel diese, wie auch vieles andere, leider der Covid-19-Pandemie zum Opfer.

>> Ferienspiel 2020 <<

Die zur Tradition gewordene Teilnahme an der Ferienspielaktion 2020 der Stadtgemeinde Neunkirchen hat uns heuer in den Schafferhofergarten geführt. Gemeinsam mit Trainerin Melanie Zeller konnten am 27.08.2020 15 Kinder Übungen zur Stärkung des Selbstbewusstseins, zur Selbstbehauptung und -verteidigung kennenlernen. Der Spaß kam dabei nicht zu kurz. Bei Traumwetter gönnten wir uns auch kleine Pausen im Schatten der Bäume, stärkten uns mit Getränken und Snacks und kamen dabei auch mit Eltern und Angehörigen ins Gespräch.



>> FRÜHE CHANCEN <<

Im Rahmen des Prozesses der Stadtgemeinde Neunkirchen zur familienfreundlichen Gemeinde zu werden, sind mehrere Ideen und Projekte entstanden. Unter anderem das Projekt „Frühe Chancen“, das sich unter Federführung der Kindergartenleitungen entwickelt und sich zum Ziel gesetzt hat mehr Unterstützung im frühkindlichen Bereich zu ermöglichen. Erster Schritt, um dieses Ziel zu erreichen, war die verstärkte Vernetzung jener Personen und Einrichtungen, die bereits lange Zeit im frühkindlichen Bereich tätig waren und sind. Die Frühen Chancen wurden kurzerhand an das bereits bestehende Kindernetzwerk Neunkirchen angegliedert. Ines Zsutty übernahm als zusätzliche Bezirksnetzwerkkoordinatorin die Organisation und Moderation der Vernetzungen im frühkindlichen Bereich. Insgesamt fünf Vernetzungstreffen fanden 2020 statt – zwei davon explizit für jene Einrichtungen, die mit Kindern unter 6 Jahren arbeiten. Es zeigte sich ein hohes Maß an Engagement und der große Wunsch, dass professionelle Angebote bereits möglichst früh ansetzen. Familien mit kleinen Kindern sollen bereits präventiv begleitet werden und Schwierigkeiten möglichst vorzeitig abgewandt, erkannt bzw. behandelt werden können. Es kristallisierte sich heraus, dass die bereits als Pilotprojekt bekannte „Soziale Arbeit im Kindergarten“ ebendiese Ziele verwirklichen könnte. Die Teilnehmenden aus dem Projekt Frühe Chancen nahmen gemeinsam mit Ines Zsutty Kontakt mit der Stadtgemeinde Neunkirchen auf, welche sich unter Federführung von Stadtrat Leopold Berger dem Thema widmete und noch vor Jahreswechsel eine Finanzierung für Soziale Arbeit im Kindergarten beschloss und das Projekt ausschrieb.

Wir freuen uns sehr, dass wir Teil dieses erfolgreichen Prozesses sein durften und bedanken uns bei allen Beteiligten für das Engagement.

>> Konzeptarbeit Schulsozialarbeit und Soziale Arbeit im Kindergarten <<

Die Covid-19-Pandemie und die damit verbundenen Maßnahmen, haben es uns in einigen Bereichen nicht möglich gemacht unsere Angebote im gewohnten Ausmaß durchzuführen. Das JUBS-Team und Obfrau des Vereins,

Kathrin Weninger, haben daraufhin begonnen die vorhandenen Ressourcen in höchstmöglichen Maße in die (Weiter-)Entwicklung der Konzepte zur Schulsozialarbeit und zur Sozialen Arbeit im Kindergarten zu investieren – und das mit Erfolg. Zum Jahreswechsel war bereits klar, dass das Schulzentrum Gloggnitz mit allen vier Schultypen ab dem Sommersemester 2021 mit Schulsozialarbeit versorgt wird. Darüber hinaus haben wir uns zu diesem Zeitpunkt für die Durchführung der Schulsozialarbeit an den beiden Mittelschulen in Neunkirchen Stadt sowie für die Umsetzung der Sozialen Arbeit im Kindergarten (ebenfalls Neunkirchen Stadt) beworben.

Konzeptarbeit ist eine der unsichtbarsten, wenngleich essentiellsten Tätigkeiten der Sozialen Arbeit. Sie bindet unzählige Stunden in Form von Recherche, Gesprächen, Brainstorming, Austausch und letztlich Verschriftlichung der Überlegungen. Wir verstehen uns als JUBS-Team und Verein stets als Ansprechpartnerin für die Entwicklung neuer Projekte und Ideen, um das Einzugsgebiet Neunkirchen Stadt und Bezirk letzten Endes mit passgenauen, bedarfs- und bedürfnisorientierten Angeboten versorgen zu dürfen. Wir freuen uns daher besonders, dass wir im Jahr 2020 den Grundstein für Schulsozialarbeit im Bezirk Neunkirchen sowie für die Soziale Arbeit in Kindergarten in der Stadt Neunkirchen legen durften.

>> Weltmädchentag <<

Geschlechtsspezifisches Arbeiten ist aus der offenen Jugendarbeit nicht mehr wegzudenken. Unter dem Motto „#GirlsGetEqual“ folgten wir dem Ruf von plan international am 11. Oktober eine Aktion für Mädchen und junge Frauen zu veranstalten und die Zielgruppe öffentlichkeitswirksam sichtbar zu machen.



Da es uns ganzjährig ein Anliegen ist das Selbstbewusstsein von Mädchen (und auch Burschen) zu stärken, erstellen wir eine Freecard die dazu animiert die



eigene Einzigartigkeit zu entdecken und zu zeigen. Mit dem Leitsatz „Egal wie du bist – du bist wundervoll!“ versehen, wurden die Freecards gemeinsam mit anderen Goodies zum Weltmädchentag an vier Schulen im Bezirk Neunkirchen aufgelegt und verteilt.

Darüber hinaus nutzen wir eine Woche lang unsere Social Media Kanäle, um auf den Weltmädchentag aufmerksam zu machen und zum Nachdenken zu den Themen Gleichberechtigung, Sexismus, Gewalt und Feminismus anzuregen.



Egal wie du bist - du bist wundervoll!



Weltmädchentag 2020
#GirlsGetEqual

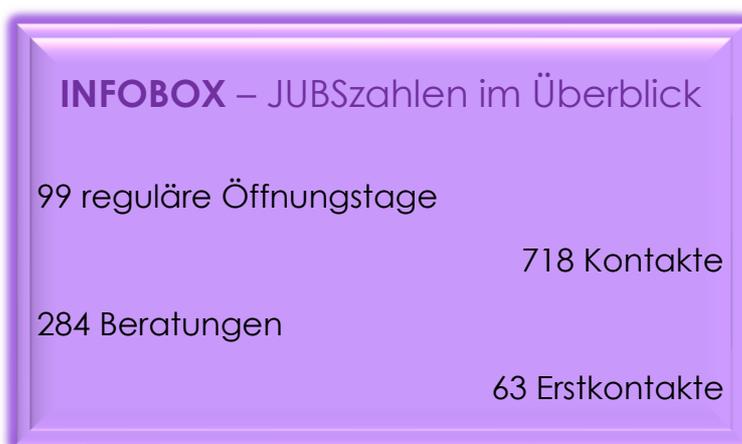
>> AKyoung Berufsinformationsmesse <<

Die Arbeiterkammer Niederösterreich veranstaltet jährlich die Berufsinformationsmesse „Zukunft. Arbeit. Leben.“ In Bad Vöslau. Gemeinsam mit unseren Kolleg*innen von den Jugendberatungsstellen Auftrieb (Wiener Neustadt) und E.L.E.M.E.N.T.S. (Berndorf) liefen die Vorbereitungen auf die Messe im September bereits auf Hochtouren, als diese letztlich knapp davor aufgrund der gestiegenen Covid-19-Infektionszahlen abgesagt werden musste.



Wir freuen uns darauf, wenn Schulklassen, Lehrkräfte und Eltern im kommenden Jahr wieder die Möglichkeit haben sich über unterschiedliche Bildungswege, Lehrausbildungen und Beratungseinrichtungen zu informieren. Wir sind jedenfalls bereits jetzt bestens vorbereitet.

2.4 JUBS in Zahlen



Die JUBS Jugendberatungsstellen stand im Jahr 2020, wie alle Beratungseinrichtungen, vor der Herausforderung aufgrund der Covid-19-Pandemie in kürzester Zeit von einem persönlichen, niederschweligen Angebot auf ein digitales und telefonisches Angebot, welches stets mit gewissen Hürden verbunden ist, umzustellen. Die Mitarbeiter*innen haben sich in Rekordtempos im homeoffice eingerichtet und Kanäle geschaffen, die es den Jugendlichen und ihren Angehörigen ermöglicht haben, dennoch Unterstützung und Beratung zu erhalten. Auffallend war, dass vor allem im

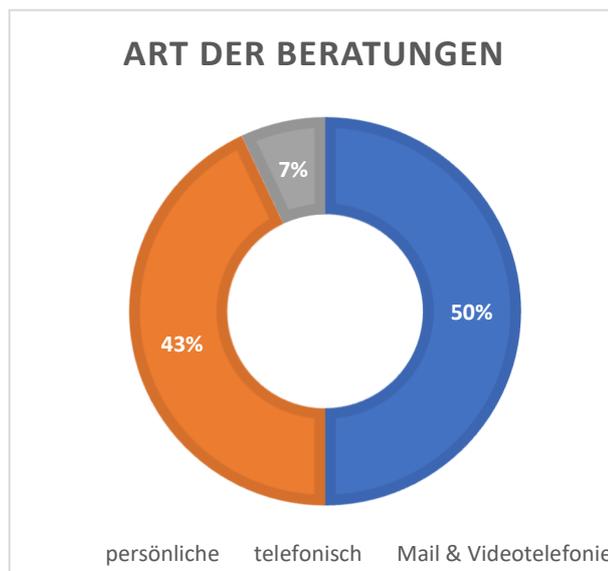
ersten Lockdown ab März die Kontaktzahlen stark zurückgingen. Das ist auf die Schulschließungen und die für alle neue Situation zurückzuführen. In weiterer Folge zeigte sich, dass jene Jugendliche, die bereits vor der Pandemie an das Angebot der JUBS angebunden waren, dieses auch über die neuen Wege wie der Videotelefonie nutzen. Erstkontakte konnte hingegen aufgrund fehlender persönlicher Präsenz in der Lebenswelt der Jugendlichen, weit weniger als in den Vorjahren verzeichnet werden.

Zum Schutz der Jugendlichen, Angehörigen und des JUBS-Teams und um den neuen gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden, wurden je nach aktueller Lage gar keine persönlichen Gespräche angeboten oder nur unter vorheriger Terminvereinbarung, mit Mund-Nasen-Schutz und Abstand durchgeführt. Die Treffzone war 2020 weitgehend geschlossen. Diese Umstände kombiniert mit ständig wechselnden Auflagen haben unser ursprünglich sehr niederschwelliges Angebot mit Hürden versehen, die manche Jugendliche in den ersten Monaten der Pandemie schlicht nicht überwinden konnten und/oder wollten. Umso mehr freut es uns, dass sich die Lage in der zweiten Jahreshälfte etwas stabilisierte und wir mit entsprechenden Hygienemaßnahme teilweise wieder in Form der Schulerstberatungen an den Schulen tätig werden durften.

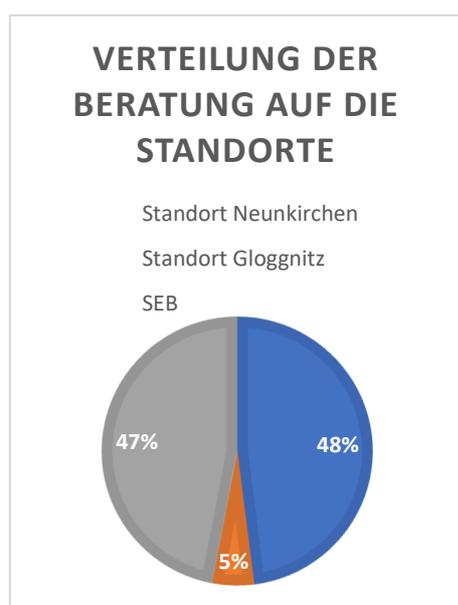
Die JUBS Jugendberatungsstellen verzeichneten im Jahr 2020 an 99 Öffnungstagen rund 718 Kontakte zu Jugendlichen, Eltern und weiteren Angehörigen. Diese fanden in den hier beschriebenen Formen und Settings wie Treffzone, Workshops, Beratung und via Telefon, Whatsapp, SMS und Social Media statt. Dieses Jahr konnten wir erstmalig keinen Zuwachs an Kontakten verzeichnen, was sich durch die fehlenden Möglichkeiten Workshops, Schultouren und dergleichen durchzuführen, erklären lässt.

Trotz der Lockdowns und Maßnahmen konnten insgesamt 284 Beratungen durchgeführt werden. An der verminderten Anzahl von Erstkontakten (63 – im Vorjahr waren es 125) zeigt sich deutlich, dass das Fehlen unserer Präsenz an Schulen und in den Jugendberatungsstellen vor Ort, die Inanspruchnahme der Beratungen für Jugendliche erschwert. Erfreulich ist, dass jene Jugendliche, die unsere Angebote bereits vor der Pandemie genutzt haben, diese bei Bedarf auch während der Lockdowns via Telefonie und Videotelefonie weiter beansprucht haben.

Die Anzahl der persönlichen Beratungen ist naturgemäß 2020 vergleichsweise stark zurückgegangen. Nur die Hälfte der Beratungen fanden im persönlichen Setting statt. Die neu integrierte Videotelefonie wurde in 7% der Beratungssituationen angewandt, während die klassische



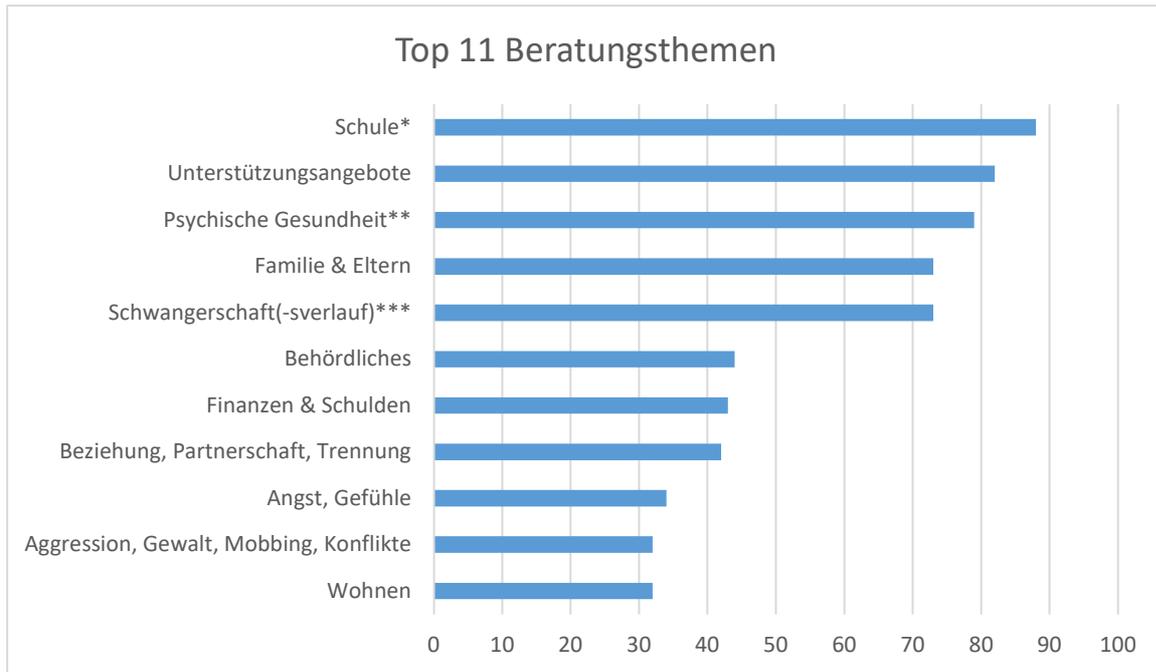
Telefonberatung mit 43% einen starken Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr (9%) erfuhr.



Trotz der Schulschließungen und Schichtbetriebe während der Lockdowns, fanden etwa 47 % der Beratungsgespräche im Rahmen der Schulerstberatungen (SEB) statt. Weitere 48% konnten unserem Hauptstandort in Neunkirchen zugeordnet werden. Der Beratungsanteil an unserem Zweitstandort in Gloggnitz ging nur leicht von ca. 7% im Vorjahr auf 5% zurück.

Unverändert stark vertreten blieb der Anteil der Mädchen, die außerschulische Beratung in Anspruch nahmen: Sie waren mit 95% vertreten. In den Beratungen drehte es sich in diesem Jahr besonders häufig um die Themen Schule und Ausbildung (inkl. Lernen, Lernmethoden, Lernstruktur, Umgang mit distance learning, Klassengemeinschaft), weiterführende Unterstützungsangebote sowie die eigene psychische Gesundheit. Im Vergleich mit den letzten Jahren zeigt sich ein stetiger Zuwachs der psychischen Belastungen von Jugendlichen, die in den Beratungen gehäuft thematisiert werden. Suizidgedanken, selbstverletzendes Verhalten, Stress, mangelnder Selbstwert u.v.m. machen deutlich, dass es in vielen Fällen weiterführende, in erster Linie psychotherapeutische bzw. psychiatrische Angebote bräuchte, um die Jugendlichen zu begleiten und zu stabilisieren. Oft mangelt es an verfügbaren Kassenplätzen und selbst wenn einer gefunden werden kann, stehen die Familien vor der manchmal unlösbaren Aufgaben den Selbstbehalt für die Psychotherapie zu finanzieren. Im Jahr 2020 haben wir gemeinsam mit unseren Jugendlichen und ihren Angehörigen um ein Vielfaches mehr an Unterstützungsanträgen finanzieller Natur gestellt. Auch hier macht sich die Pandemie deutlich bemerkbar - die finanzielle Not hat sich für viele Jugendliche und Familien massiv verstärkt, was auch statistisch ins Auge fällt. Besonders betroffen waren schwangere Mädchen und junge Frauen sowie junge Familien, die sich im Rahmen von Projekt Bauchgefühl auch vermehrt zu finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten und Soforthilfen beraten ließen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Pandemie junge Menschen vor besonders große Herausforderungen stellt, sie psychisch belastet, ihr Bedarf an (therapeutischer) Unterstützung steigt, während ihre finanziellen Möglichkeiten deutlich sinken. Angst, Aggressionen, Suizidgedanken, Depressionen, Gewalt, Schulden und Verzweiflung sind die logischen Folgen.

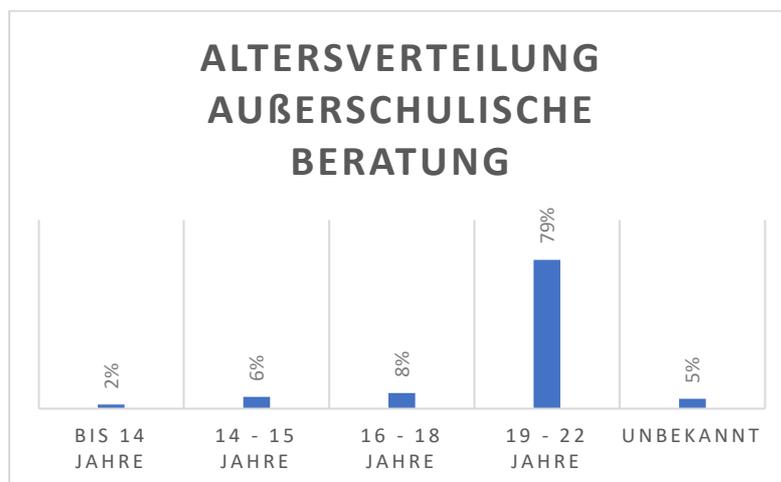


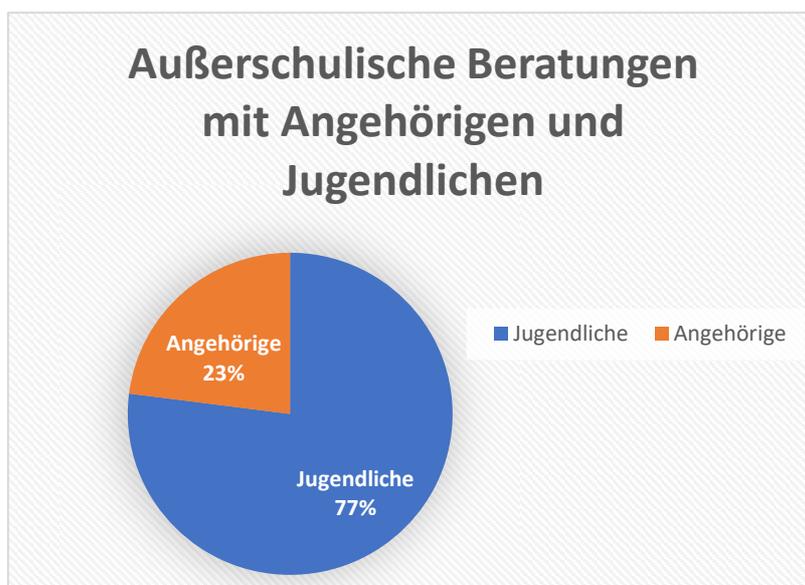
*Schule, Ausbildung, Lernen, Lernmethoden, Klassengemeinschaft

**Psychische Gesundheit, SVV, Suizidgedanken, Stress, Selbstwert

***(Verdacht) Schwangerschaft, Schwangerschaftsverlauf, Schwangerschaftstest, Schwangerschaftsabbruch, Geburt, Entwicklung des Babys, Kinderbetreuung

Die Jugendlichen, die in diesem Jahr Beratungen beanspruchten, waren zwischen 13 und 24 Jahren alt. Heuer war, im Vergleich zu den Vorjahren, erstmalig die Altersgruppe über 18 Jahren stärker vertreten. Ebenfalls einen großen Anteil machten die Angehörigenberatungen aus – fast ein Viertel der außerschulischen Beratungen wurden mit Eltern und anderen Angehörigen von Jugendlichen geführt.





An unserem zweiten Standort in Gloggnitz waren die Angehörigenberatungen mit knapp 43% sogar noch stärker vertreten als im Gesamtschnitt. Das Alter der Jugendlichen in Beratung lag hier deutlich niedriger bei durchschnittlich 14,4 Jahren.

3. Schulerstberatungen „JUBS goes school“

3.1 Das Angebot

Das Konzept der Schulerstberatungen „JUBS goes school“ sieht wöchentliche Beratungsstunden im Sinne von Sprechstunden an Schulen vor, in denen sich die Schüler*innen direkt vor Ort an die Mitarbeiterinnen der JUBS wenden können, um erste Informationen und Unterstützung zu erhalten. Sind weiterführende Beratungen nötig, finden diese, wenn möglich, an einem der beiden Standorte der JUBS statt.

Die Schulerstberatungen ermöglichen direkten Zugang zu sozialarbeiterischer Beratung für Schüler*innen und Lehrer*innen. Letztere können im Rahmen des Angebots ebenfalls Unterstützung z.B. beim Umgang mit Schüler*innen erhalten.

Die Schulerstberatungen schließen die Lücke zwischen dem, was die Schule leisten kann und dem, was die Jugendberatungsstellen außerschulisch, weiterführend anbieten. Auch hier finden die Jugendlichen dieselben Rahmenbedingungen wie auch in den Jugendberatungsstellen vor: Die Beratungen sind auf Wunsch anonym möglich, die Informationen werden vertraulich behandelt und die Beratungen finden auf freiwilliger Basis statt.

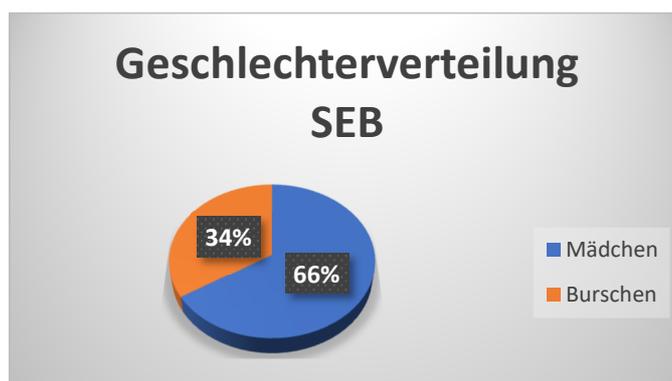


Die Schulerstberatungen sind im Rahmen der Förderungen durch das Land NÖ und die Stadtgemeinden Neunkirchen und Gloggnitz nicht gedeckt. Schulen, die das Angebot gerne an ihrem Standort ansiedeln möchten, sind gefordert eine entsprechende Finanzierungsmöglichkeit zu finden z.B. durch die Schulerhalter.

3.2 Zahlen, Daten und Fakten – Schulerstberatungen

In das Jahr 2020 starteten wir bereits mit der Betreuung von vier Schulen (NMS Gloggnitz, NMS Pottschach, ASO Neunkirchen, Poly Ternitz) in Form des Angebots der Schulerstberatungen (SEB). Die Auslastung des Angebotes variiert seit jeher je nach Schulstandort stark, was sich aufgrund der Pandemiemaßnahme noch einmal verstärkte. Das JUBS-Team hat mit den Schulen regen Kontakt gehalten und je nach Lage und Bedürfnissen der jeweiligen Schule alternative Angebote erarbeitet, um die Schüler*innen auch in Zeiten von distance learning und Schichtbetrieb zu erreichen, wenn kein Arbeiten vor Ort möglich war. Zusammengefasst haben die Schulen, die Jugendlichen und auch wir viel dazugelernt. Wir dürfen rückblickend sagen, dass wir alle ein hohes Maß an Flexibilität unter Beweis gestellt haben und aus der Situation heraus neue Möglichkeiten entwickelt haben die Unterstützung der Schüler*innen zu gewährleisten. Resultat daraus: Ja, es geht auch über andere Wege. Aber nein, das Arbeiten vor Ort und der persönliche Kontakt sind in der Jugendarbeit schlicht nicht durch digitale Angebote ersetzbar.

2020 fanden im Rahmen der Schulerstberatungen 135 Beratungsgespräche an 83 Beratungstagen (zu je einer Stunde) statt. Die Beratungen wurden zu ca. 66% von Mädchen und zu ca. 34% von Burschen beansprucht.



4. Projekt Bauchgefühl

4.1 Das Angebot

"Bauchgefühl" ist ein Projekt des Vereins Jugendförderung Neunkirchen, das sich an schwangere Mädchen und junge Familien wendet. Ziel ist es, diese mit unbürokratischer Unterstützung vom Verdacht einer Schwangerschaft, über die Geburt, bis zum Ende des ersten Lebensjahres des Kindes zu begleiten. In erster Linie soll das soziale Umfeld, in dem das Kind aufwachsen wird, stabilisiert und frühzeitige Entwicklungsförderung ermöglicht werden. Die Zusammenarbeit und Vernetzung mit Krankenhäusern, Gynäkolog*Innen, Hebammen, sozialen Einrichtungen und Ämtern nehmen einen wichtigen Stellenwert im Projekt ein. Es handelt sich um ein anonymes, vertrauliches und kostenloses Angebot für Schwangere und junge Mütter bis 25 Jahre.

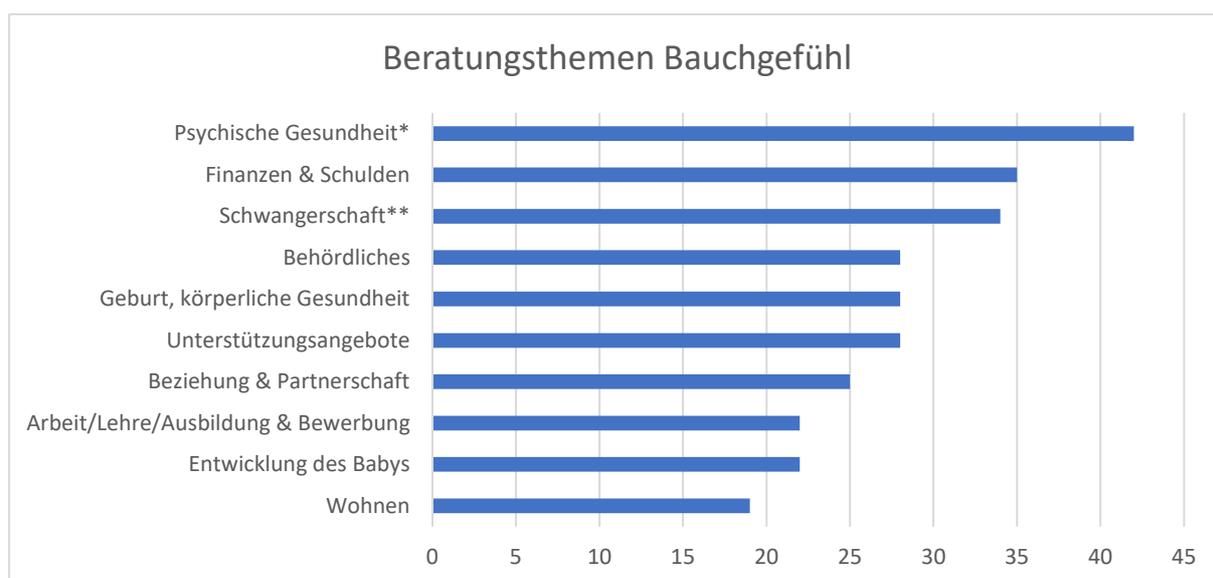
Im Rahmen des Projektes können die Mädchen und jungen Frauen von folgenden Angeboten profitieren:

- ❖ Kostenlose Schwangerschaftstests
- ❖ Beratung und Begleitung im Entscheidungsprozess Schwangerschaftsabbruch ja oder nein
- ❖ unterstützende, anleitende, reflexive oder auch mediative Gespräche im Einzel- und Gruppensetting (z.B. gemeinsam mit Angehörigen) in den Räumen unserer Jugendberatungsstelle, aber auch mobil und aufsuchend z.B. zu Hause
- ❖ Informationen rund um die Themen Schwangerschaftsabbruch, Schwangerschaft und Elternschaft, sowie Hilfestellung bei Anträgen wie Kinderbetreuungsgeld, Familienbeihilfe und anderen Beihilfen
- ❖ Geburtsvorbereitungsstunden mit der Hebamme des Projektes
- ❖ Begleitung zu medizinischen, behördlichen und anderen Terminen
- ❖ Weitervermittlung und Begleitung zu bestehenden Angeboten wie Geburtsvorbereitungskursen, Schwangerenyoga, Ernährungsberatung
- ❖ U.v.m.

4.2 Zahlen, Daten, Fakten – Projekt Bauchgefühl

Im Dezember 2018 konnten wir mit dem Projekt Bauchgefühl mit der Stadtgemeinde Neunkirchen als Projektträger in eine weitere, 3-jährige Förderperiode starten. Die LEADER Region NÖ Süd fördert das Projekt erneut mit der Übernahme von 70% der Kosten, womit wir uns wieder über die finanzielle Unterstützung aus Mitteln von Bund, Land und Europäischer Union freuen dürfen. Die restlichen 30% der Projektkosten werden aus Eigenmitteln finanziert.

Das Jahr 2020 war auch im Rahmen von Projekt Bauchgefühl von der Covid-19-Pandemie geprägt. Mobile Beratungen und Hebammensprechstunden mussten auf Eis gelegt werden. Die Beratungsgespräche fanden vorwiegend telefonisch oder via Videotelefonie statt. Auch in diesem Teilbereich zeigte sich deutlich, dass die Belastungen der Psyche sowie finanzielle Sorgen und Schulden in den Beratungsgesprächen vermehrt im Vordergrund standen.



* Stress, Suizidgedanken, Selbstwert, Angst

**Schwangerschaftsverlauf, Schwangerschaftstest, Verdacht auf Schwangerschaft

2020 fanden 94 Beratungsgespräche mit 13 Klientinnen (10 Erstkontakte) im Rahmen von Projekt Bauchgefühl statt. Dies entspricht einem Zuwachs ca. 30% im Vergleich zum Vorjahr. In rund 3.300 Beratungsminuten konnten die Mädchen und jungen Frauen ihre Fragen zu Schwangerschaft, Schwangerschaftsabbruch, Geburt sowie dem ersten Lebensjahr des Kindes

stellen und erhielten fachgerechte Antworten von Sozialarbeiterin Ines Zsutty sowie im Bedarfsfall von Hebamme Alexandra Gigler. Die Mädchen und jungen Frauen waren im Alter von 14 bis 24 Jahren – das Durchschnittsalter lag bei rund 21 Jahren. Auch Angehörige konnten sich mit ihren Gedanken und Fragestellungen an das Projekt Bauchgefühl wenden, um die schwangeren Mädchen und jungen Frauen bestmöglich unterstützen zu können.

Wir stellen bereits Überlegungen an wie Projekt Bauchgefühl nach November 2021 weitergeführt und -finanziert werden kann, um auch künftig schwangeren Mädchen und jungen Frauen ein vertrauensvolles und professionelles Gegenüber für die besondere Zeit im Leben bieten zu können.

5. Vereinsgeschehen 2020

Der Verein Jugendförderung Neunkirchen wurde 2009 gegründet und arbeitet seither intensiv an diversen Jugendprojekten. Seit 2013 tritt er als Träger für die JUBS Jugendberatungsstellen auf.

Der Vorstand des Vereins setzte sich im Jahr 2020 aus folgenden Personen zusammen:

Obfrau: Mag.^a (FH) Kathrin Weninger, MA
(Sozialarbeiterin)

Obfrau-Stellvertreterin: Mag.^a (FH) Lisa Bauer, MA
(Sozialarbeiterin)

Kassier: Dr. Johann Hanisch
(Wirtschaftsprüfer)

Kassier-Stellvertreterin: DSPⁱⁿ Daniela Leinweber, MA
(Sozialpädagogin)

Schriftführerin: Mag.^a (FH) Manuela Grill
(Sozialarbeiterin)

STR Mag. (FH) Peter Teix und Kurt Pichelbauer fungieren als Rechnungsprüfer.

6. What's next?

2021 wird für den Verein Jugendförderung Neunkirchen und die JUBS Jugendberatungsstelle ein spannendes Jahr.

Wir freuen uns über die Umsetzung folgender Projekte und Ziele im kommenden Jahr:



- ✓ Implementierung von **Schulsozialarbeit** im Schulzentrum **Gloggnitz** in allen vier Schultypen (Volksschule, Mittelschule, Sonderschule und Polytechnische Schule)
- ✓ Implementierung von **Schulsozialarbeit** an den beiden Mittelschulen in **Neunkirchen** (Medienmittelschule Augasse, Musikmittelschule Schöllerstraße)
- ✓ Implementierung von **Sozialer Arbeit in allen Kindergärten** der Stadt Neunkirchen (KIBS)
- ✓ Aufnahme eines **neuen Teammitglieds**
- ✓ Workshop im Rahmen des **Ferienspiels** der Stadtgemeinde Neunkirchen im Sommer 2020
- ✓ Aktion zum **Weltmädchentag** im Oktober 2020
- ✓ Veröffentlichung der **Broschüre „jung, schwanger... und viele Fragen“** im Rahmen von Projekt Bauchgefühl
- ✓ ...und alles weitere, dass dem gesunden Heranwachsen von jungen Menschen im Raum Neunkirchen dient

Wir freuen uns, dass wir, trotz Covid-Pandemie, wichtige Schritte zur Erweiterung unseres Angebotes für junge Menschen und ihre Familien setzen dürfen. Sie dürfen gespannt bleiben – wir sind es jedenfalls!

7. Danksagung

Wir bedanken uns bei unseren Fördergeber*innen, Sponsoren und Unterstützer*innen für die Zusammenarbeit und die finanzielle Unterstützung im Jahr 2020, die unsere Arbeit überhaupt erst möglich machen.



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Weiters möchten wir den Mitgliedern des Vereins Jugendförderung Neunkirchen für ihren wertvollen Beitrag unseren Dank aussprechen und hoffen auch im Jahr 2021 auf Ihre Unterstützung.

Besondere Freude hat uns heuer die „Junge Generation Neunkirchen“ bereitet, die uns eine große Anzahl von



Babybedarf, Lebensmitteln und Kosmetikartikel gespendet haben, die im Rahmen einer Sammelaktion vor Supermärkten zusammengetragen wurden. Wir konnten dadurch den Jungfamilien im Rahmen von Projekt Bauchgefühl die, gerade in Pandemiezeiten, wertvollen Produkte des alltäglichen Bedarfs weitergeben. Herzlichen Dank an Erik Hofer und sein Team für das Engagement!

Fotocredits: **pixabay**

8. JUBS in den Medien

Jugend im Fokus – auch und besonders während Covid-19

Obwohl die Standorte der Jugendberatungsstellen ebenfalls bis Mitte Mai geschlossen werden mussten, blieb die JUBS nicht untätig. Ein rasches Umstellen auf Telefon-, Mail- und Onlineberatung gelang, um Jugendlichen in dieser Ausnahmesituation zur Seite stehen zu können. Zusätzlich wurden die Jugendlichen von der JUBS via Social Media verstärkt mit Infos zu Covid-19 und dem Umgang mit Ausnahmesituationen versorgt.



Psychosoziale Beratung hat während der Pandemie in allen Bereichen an Bedeutung zugenommen. Warum aber ist Jugendarbeit so wichtig? Jugendliche befinden sich in der Pubertät schon in einem naturgegebenen Ausnahmezustand. Soziale Kontakte, besonders mit Gleichaltrigen,

haben einen extrem hohen Stellenwert – hier fühlen sich Jugendliche verstanden und haben die Gelegenheit sich auszutauschen und zu orientieren. Durch die Ausgangsbeschränkungen konnte ebendies nicht mehr stattfinden.

Die Auswirkungen sind vielfältig: Depressionen, Ängste, Wut, Einsamkeit, Aggressionen und Überforderung (z.B. durch homeschooling) sind entstanden. Darüber hinaus fühlen sich viele Jugendliche in großem Maße verunsichert, wenn sie in die Zukunft blicken: Wie geht es im Herbst mit der Schule weiter? Wie kann ich unter den aktuellen Bedingungen am Arbeitsmarkt eine Lehrstelle finden? Kommt ein erneuter Shutdown im Fall einer zweiten, größeren Infektionswelle?

Beratungsangebot

Nicht zuletzt stellt sich für einige Jugendliche auch die Frage wie sie sich vor traumatisierenden Erlebnissen, z.B. durch psychische und physische Gewalt in der Familie, schützen können, wenn sie die Wohnung oder das Haus (wieder) nicht verlassen können.

Kontakt

Jugendberatungsstelle JUBS Neunkirchen
Talgasse 6, 2620 Neunkirchen
Dienstag und Donnerstag 13.00 bis 17.00 Uhr, office@jubs.at, ☎ 0664/243 59 88 und ☎ 0664/243 59 89, www.jubs.at, www.facebook.at/JubsNk, [nstagram: jubs_nk](https://www.instagram.com/jubs_nk)

Die neue Gemeindestube, Neunkirchen, Ausgabe 2-2020

Soziale Aktion vor Supermärkten im Bezirk Neunkirchen

Junge Rote helfen Jugendlichen

7. Oktober 2020, 02:00 Uhr

"Grundsätzlich funktionierte die Aktion so, dass wir die Menschen die ihren Einkauf erledigten, beim Betreten des Geschäftes ermuntern wollten, ein oder zwei Produkte mehr zu nehmen und uns zu übergeben. Wenn jeder nur ein bisschen gibt ist damit bereits sehr geholfen", schildert Erik Hofer, Bezirksvorsitzender Junge Generation Neunkirchen, über die Aktion. Und die Leute waren recht freigiebig.

20 volle Einkaufswagen



Gut 20 Einkaufswagen konnten an Daniela Leinweber vom Sozialen Wohnheim (SoWo) und an Ines Zsutty von der Jugendberatungsstelle (JUBS) Neunkirchen übergeben werden. Aber auch von den Märkten selbst fiel einiges ab. Hofer: "Heike Mies, Inhaberin des Spar Marktes Ternitz, beispielsweise, hat uns einen randvollen Einkaufswagen gefüllt mit allem was das Herz begehrt gespendet.

Folgende Supermärkte machten mit:

- Spar Heike Mies in Ternitz
- Eurospar Steinberger Neunkirchen
- Spar Wimpassing
- Billa Grünbach



Bezirksblätter Neunkirchen, 07.10.2020, https://www.meinbezirk.at/neunkirchen/c-lokales/junge-rote-helfen-jugendlichen_a4280628

MADCHENZENTREN IN GANZ ÖSTERREICH

WIE JEDES JAHR KAM AUCH HEUER WAHNSINNIGE UNTERSTÜTZUNG VON DEN MÄDCHENZENTREN AUS GANZ ÖSTERREICH. SIE ÜBERFLUTETEN REGELRECHT DIE SOCIAL MEDIA KANÄLE MIT POSTINGS UND VIDEOS, UM AUF DEN WELT-MÄDCHENTAG AUFMERKSAM ZU MACHEN. ZUDEM GAB ES GROSS ANGELEGTE VERTEILAKTIONEN.



WIR BEDANKEN UNS BEI ARANEA – ZENTRUM FÜR MÄDCHEN*ARBEIT, JAM – JUGENDARBEIT MOBIL, AUFTRIEB JUGENDBERATUNG, JUBS JUGENDBERATUNGSSTELLE, VEREIN AMAZON MÄDCHENBERATUNG, PLATTFORM MÄDCHENARBEIT TIROL, RUMTRIEB – MOBILE JUGENDARBEIT UND ALLEN ANDEREN!

Beispielhafter Auszug aus Gesamtcontent

Review plan international, Weltmädchentag, Oktober 2020

9. Kontakt

Für den **Verein Jugendförderung Neunkirchen**:

Mag.^a (FH) Kathrin Weninger, MA
Obfrau
0676/48 61 165
verein@jufnk.at

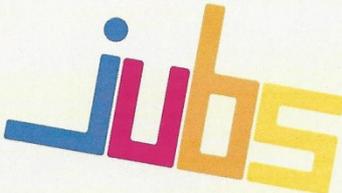
2620 Neunkirchen
Talgasse 6
www.jubs.at
Trägerverein der
Jugendberatungsstelle JUBSnk

**VEREIN
JUGENDFÖRDERUNG
NEUNKIRCHEN**



Für die **Jugendberatungsstellen**:

Mag.^a (FH) Ines Zsutty
Fachliche Leitung
0664/2435 989
ines@jubs.at



**Jugendberatungsstelle
Neunkirchen**
2620 Neunkirchen, Talgasse 6
2640 Gloggnitz, Semmeringstraße 3
www.jubs.at
Trägerverein: Jugendförderung Neunkirchen, verein@jufnk.at

DSPⁱⁿ Beate Horvath, BA
0664/2435 988
beate@jubs.at



**Jugendberatungsstelle
Neunkirchen**
2620 Neunkirchen, Talgasse 6
2640 Gloggnitz, Semmeringstraße 3
www.jubs.at
Trägerverein: Jugendförderung Neunkirchen, verein@jufnk.at

Für den Inhalt: Mag.^a (FH) Ines Zsutty

© Verein Jugendförderung Neunkirchen